

Und immer wieder... Kunstrasen?

Auch bei diesem Thema wird weiterhin heiß diskutiert. Das Thema ist sachlich komplex und emotional. Wir versuchen den aktuellen Stand einmal im Telegrammstil zusammenzufassen:

1. Bönningstedt hat knapp 7 Mio. Schulden
2. Bönningstedt hat eine Schulanlage, die von der Gemeinschaftsschule und dem SVR genutzt wird. Diese Anlage hat ein Naturrasenspielfeld, eine umlaufende 400-Meter-Tartanbahn, ein Beach-Volleyballfeld und andere Leichtathletikbereiche, wie Hoch- und Weitsprunganlage. Aufgrund jahrelang mangelnder Investitionen in die Aufrechterhaltung der Anlagen ist die Schulanlage marode und muss nun saniert werden. Die Frage ist wie, mit welchem Geld und was genau.
3. Es gibt zwei Kostenschätzungen zur Sanierung der Schulanlage: a) € 1,8 Mio. für eine Komplettsanierung, d.h. alles weg und alles im 1a-Zustand neu, inkl. eines Kunstrasenplatzes. b) € 1,06 Mio. für eine Komplettsanierung ohne Kunstrasen, sprich man würde alles auf der Anlage erneuern, aber das ungepflegte und mittlerweile kaum bespielbare Naturrasenfeld in der Mitte so belassen.
4. Aus den oben genannten zwei Sanierungsalternativen kann man ganz grob ableiten, dass ein Kunstrasenfeld etwa € 750.000 kosten würde. Der SVR sieht im Wettbewerb mit umliegenden Vereinen einen Kunstrasenplatz als zwingend notwendig an und ist bereit, € 360.000 davon selbst zu finanzieren und würde über Zuschüsse des Landes und Bundes noch weitere € 250.000 erhalten. Somit wären € 610.000 der Kosten für einen Kunstrasenplatz theoretisch finanziert gedeckt. Darüber hinaus rechnet man mit Kosteneinsparungen für die Pflege des Kunstrasens vs. normalen Rasens von € 10.000 - 20.000 pro Jahr.

Wie geht es nun weiter?

Der zuständige Ausschuss SSKJS (Sport, Schule, Kultur, Jugend, Senioren) hat sich entschieden, dieses komplexe Thema in einem Fachgremium zu bündeln: Ahmed El-Wakil (für die CDU), Jörg Hahn (BWG) und Axel Grassmann (SPD).

Für sie ist es wichtig, Transparenz in den komplexen Sachverhalt zu bekommen und die tatsächlichen Bedarfe sowohl von Schule, als auch dem SV Rugenbergen zu eruieren. Auf dieser Basis soll eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet werden, die im Idealfall bei angemessenen Kosten eine zufriedenstellende Situation für Gemeinden, Schulverband und den SVR ermöglicht, also eine Win-Win-Win-Situation.

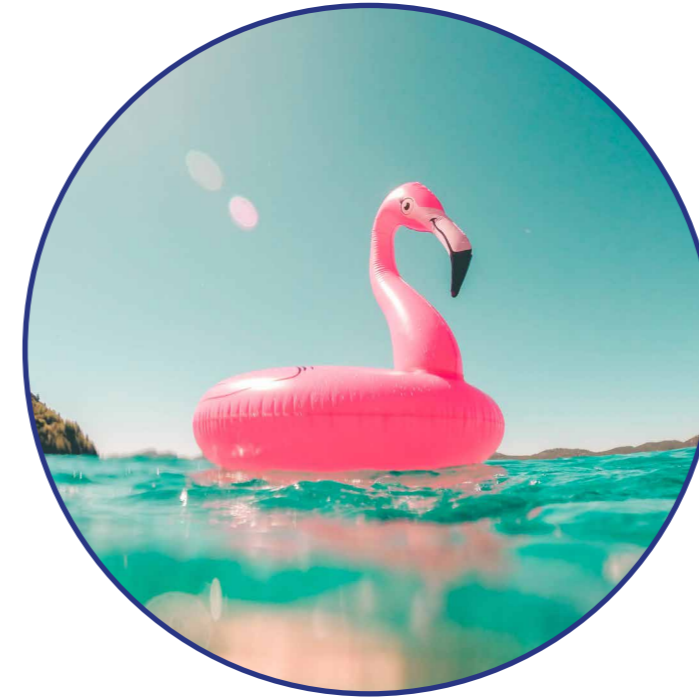
Schöne Ferien

Bönningstedt geht in die Sommerpause. Wir hoffen, Sie haben schon Pläne für die Sommerferien und können das wundervolle Wetter genießen und sich erholen.

Für die Politik in Bönningstedt wird auch über die Ferien an einigen Projekten weiter gearbeitet:

Anfang Juli findet eine Verkehrsschau gemeinsam mit dem Kreis statt, in der die konkreten Verkehrsprobleme Bönningstedts diskutiert und die Unterstützung auf Kreisebene voran getrieben werden soll. Der Arbeitskreis Verkehr wird im Anschluss die Themen zusammenfassen. Auch Ihre zahlreichen Ideen und Wünsche aus den Bürgergesprächen werden hier dann einfließen.

Für den Schulanfang nach den Ferien planen wir eine Schülerlotsenaktion, die helfen soll, Autofahrer für die neuen Verkehrsanfänger und insbesondere für den Bereich vor unserer Grundschule zu sensibilisieren. Blättern



Sie gleich einmal weiter, denn dazu können Sie selbst auch beitragen!

Das Thema Schulsportplatzerneuerung / Kunstrasenplatz hat Fahrt aufgenommen und wird in der Ferienzeit weiterbearbeitet, um wichtige Zeitvorgaben einhalten zu können. Näheres dazu lesen Sie auf der Rückseite.

Auch das Thema bauliche Entwicklung wird heiß diskutiert in Bönningstedt. Viele Gerüchte kursieren, ohne dass es bei einigen Projekten überhaupt schon abgestimmte Pläne gibt. Informieren Sie sich über die aktuelle Sachlage auf den nächsten Seiten.

Nach den Ferien sehen wir uns spätestens wieder. Das Highlight des Jahres steht vor der Tür: „650 Jahre Winzeldorf“ feiert das ganze Dorf ausgiebig am 14. & 15. September - organisiert von der Dorfgemeinschaft. Kommen Sie vorbei, es wird ein vielseitiges Straßenfest, und feiern und klönen Sie mit Ihren Nachbarn aus dem Dorf!

Erholungswochen wünscht Ihnen Ihr (und Euer) Team der CDU in Bönningstedt

Das Team der Initiative für Bönningstedt: Rolf Lammert, Björn Kass, Andreas Heidorn, Kai FleBner, Ahmed El-Wakil, Ilse Bartsch, Pitt Neukirchner, Max Kommerowski, André von Appen, Arne Hansen, Jörk Krumwiede, Gerhard Seligmann, Olav Diers, Berit Adams, Andreas Lentz, Tim Bunge, Martina Kaddatz, Sandra Gebert-Gätgens, Silvia Schwarz, Kristin Unterhuber, Jan Lüder, Vera Bornholdt, Nadine Seligmann uvm.

Schulanfänger = Verkehrsanfänger - Jetzt mitmachen!

Im August beginnt für viele kleine Menschenlein in Bönningstedt der Ernst des Lebens - sie gehen das erste Mal zur Schule. Für viele Kinder ist dies auch das erste eigenverantwortliche Bewegen im Straßenverkehr. Um Autofahrer für die unerfahrenen Straßennutzer zu sensibilisieren und die Kinder anzuleiten und zu unterstützen, werden wir dieses Jahr mit Ihrer Hilfe ein Schülerlotsen-Team vor der Grundschule Bönningstedt einsetzen.

Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung!

Melden Sie sich als Freiwillige(r), um die Kinder in den ersten Schultagen sicher über die Grünphasen der Ampel zu lotsen.

An folgenden Tagen benötigen wir je sechs Helfer vor der Grundschule:

15. und 16. August und 19. bis 23. August

jeweils von 7.20 Uhr bis 8.00 Uhr

Warnwesten und Kellen organisieren wir. Bitte melden Sie sich für einen oder mehrere Tage an unter hallo@mein-boeningstedt.de oder telefonisch unter 0172 / 401 73 58

Ortsentwicklung Bönningstedt

Zurzeit wird intensiv über das Thema „bauliche“ Weiterentwicklung und Veränderung von Bönningstedt gesprochen. Leider kursieren zum Teil Informationen, die nicht dem derzeitigen Sachstand entsprechen, aus dem Kontext gerissen sind und / oder bewusst falsch interpretiert werden, um lediglich die negativen Aspekte herauszustellen.

Wir wollen hier noch einmal den Stand der drei wesentlichen Projekte wiedergeben:

Aldi / Drogeriemarkt auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Fromme

Dieses Projekt beschäftigt uns nunmehr seit über fünf Jahren. Nachdem eine größere Lösung mit Edeka vom Tisch ist, stellt die aktuelle Planung einen neuen Aldi-Discountmarkt, einen Drogeriemarkt sowie einen Backshop dar. Die Idee dahinter ist, weitere Einkaufsmöglichkeiten in Bönningstedt zu schaffen und diese an die Ortsmitte heran zu rücken, damit sie für viel mehr Bürger fußläufig zu erreichen sind.

Das gesamte Gelände gehört zur ehemaligen Gärtnerei Fromme und greift nicht auf Grundstücke weiterer Eigentümer zu.

Die aktuelle Planung wurde unter Einbezug der Meinung vieler Bürger erstellt. Verkehrs-, Lärm- und Baumgutachten sind jetzt vorhanden und wurden den Bürgern in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Diese Unterlagen finden Sie unter: <https://www.quickborn.de/Veröffentlichungen/Bönningstedt/Bekanntmachungen>.

Die Ergebnisse dieser Gutachten sowie die durch die Bürger aufgeführten Fragen und Anregungen - kritische und positive - fließen in die weiteren Beratungen der gemeindlichen Gremien ein.

Grundstück Firma Bunge: Auf dem Betriebsgrundstück der Firma Bunge ist eine wohnliche Entwicklung geplant. Dies war bereits in der Phase der Planungen zu Edeka der Wunsch einiger politischer Gruppierungen, die nunmehr heute dort lieber wieder Gewerbe ansiedeln wollen.

Die vorgelegten ersten Entwürfe sehen eine gestaffelte Wohnbebauung, Mehrfamilieneinheiten an der Kieler Straße bis hin zu Reihenhäusern an der Ahornstraße vor. Geplant sind Zufahrten über die Kieler Straße und Ahornstraße, ohne jedoch eine Verbindung für die PKW zwischen diesen Straßen zu ermöglichen. Die Fahrzeuge sollen überwiegend in einer Tiefgarage verschwinden.

Hinsichtlich der Anzahl der Wohneinheiten, der Höhe der Bebauung und der Gestaltung **gibt es keine abschließenden gemeindlichen Entscheidungen**. Im Gegenteil. Wir brauchen hier eine sachliche Diskussion über die Inhalte des vorhabenbezogenen B-Plans, ohne Polemik und falsche Interpretationen. Wir benötigen einen konstruktiven Austausch über wichtige Ansätze wie zum Beispiel kleinteiliges Wohnen, Ortskernnähe und Nachhaltigkeit. Statt bereits am Anfang Dinge zu „zerreden“ und Negativszenarien zu skizzieren, werden wir weiter versuchen, über Parteigrenzen hinweg sachlich miteinander zu diskutieren, um Projekte wie dieses zum Positiven für Bönningstedt zu gestalten.

Der Bereich Dorfstraße mit den Flächen gegenüber des AKN Haltepunktes ist stadtplanerisch ein Areal mit hohem Potential. Ziel ist es ein Projekt zu entwickeln, welches die ideale Anbindung an die öffentliche Infrastruktur nutzt, Anforderungen an gewerbliche und wohnliche (vorrangig ohne Individualverkehr) erfüllt und sich in ein modernes Ortsbild einfügt. Dies bedarf einer überlegten, fachlichen richtigen und abgestimmten Vorgehensweise. Kleinteilige Wohnmodelle für ältere und jüngere Menschen, nicht störendes Gewerbe oder auch alternative Wohnmodelle (Mehrgenerationen) oder „Tiny Houses“, die bewusst auf Individualverkehr verzichten, könnten hier möglich sein. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage sind nunmehr die gemeindlichen Gremien aufgefordert ein entsprechendes Konzept für eine städtebauliche Nutzung zu entwickeln und ein B-Plan Verfahren einzuleiten, hierzu sind für den Haushalt 2020 entsprechende Mittel einzuplanen. Einer der wichtigsten Aspekte wird hier, wie bereits oben angeführt, die verkehrliche Erschließung sein.

In den letzten zehn Jahren wurde das Thema Ortsentwicklung leider nicht intensiv genug betrachtet und diskutiert. Anforderungen an gestiegene wohnbauliche Entwicklung, an Nahversorgung, Dienstleistung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur haben heute einen anderen Stellenwert. Unsere Verantwortung ist es, langfristige Konzepte für den Ort zu entwickeln und nicht nur für fünf Jahre einer Wahlperiode zu denken.

Hierzu wurden in der zweiten Hälfte des letzten und in diesem Jahr bereits die richtigen Impulse gegeben, wie z.B. Ideenskizzen für eine mögliche Ortsentwicklung durch einen professionellen Ortsplaner, Start der lange überfälligen Diskussion unseres bestehenden Flächennutzungsplans mit der Landesentwicklung SH und dem Kreis Pinneberg, Einschaltung eines Verkehrsplaners für einzelne belastete Straßen und einiges andere mehr.

Es taucht auch immer wieder die Frage auf, wer ist bei solchen Verfahren der „Chef im Ring“ ist: die Gemeinde Bönningstedt. Unabhängig davon, ob das Verfahren durch einen Investor oder die Gemeinde selbst initiiert wurde, werden die Entscheidungen von demokratisch gewählten Gremien (Bauausschuss und Gemeindevertretung) vorbereitet bzw. getroffen und nicht von einzelnen Mitgliedern dieser Gremien oder dem Bürgermeister.

Sie haben Fragen und Anregungen zur baulichen Entwicklung? Kontaktieren Sie uns unter: info@mein-boeningstedt.de